

den hin und wider / biß das Perlein an die MittagLini
 stosse / da wirst du beyder Mittag Lini zwo Zahl / mit Römi-
 schen Buchstaben / geschrieben finden / dasselbig ist dein be-
 gehrte Tagläng. Die weil aber dieses alles ist gerechnet / auf
 das Ab- und Zuschlagen der Nürnbergischen Uhr / denn
 wenn es hie 10. schlägt / wenn der Tag zunimmt / so ist der
 Tag allererst zehendhalbe Stund lang / und wiederumb /
 wenn es 10. schlägt / wenn der Tag abnimmt / so ist der Tag
 umb ein halbe Stund länger / dann 10. Stund / das ist eilff-
 halbe Stund. Wenn du nun diese zwo halbe Stunden zu-
 sammen thust / machet es eine ganze Stund / derohalben
 sind allweg zwo Zahlen beyeinander XI. und X. XII. und
 XI. 2c. Wilt du nun wissen / wenn der Tag wächst oder zu-
 nimmt / wie lang der Tag nach unserm Ab- und Zuschlagen
 sey / so such unten an der Mittag Lini bey dem Steinbock /
 da steht Crescente die, das heist / wann der Tag wächst
 oder zunimmt / daselbst fahr immer neben der Mittag Lini
 hinaufwärts / biß an das Ort / da das Perlein ligt / all da
 wirst du ein Zahl finden / dieselbig ist dein begehrt Tag-
 läng / desgleichen thu auch / wenn der Tag abnimmt / da such
 unten / wo steht Decrescente die, da wirst du eben / dein
 Begehren nach / die Tagläng finden. Auch merck / daß die
 Zirckel Linien / so dabey seyn (welche alle auß dem Centro
 A. gerissen seyn) allweg den Anfang der Tagläng / und die
 ander das Ende derselbigen Tagläng bedeuten. Auch ist
 dieses alles / was hierinnen von dem Ab- und Zuschlagen /
 und der Tagläng / gesagt ist / von der grossen oder Nürnber-
 gischen Uhr zu verstehen / darnach wisse dich zu richten.